

Konzilsprotokoll. NvK <als Prokurator Ulrichs>.

Kop.: PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 15623 f. 48^r; ROM, *Bibl. Vat.*, *Regin.* 1017 f. 166^v (zu den Hss. s.o. zu Nr. 102).

Druck: CB II 164.

Erw.: Vansteenberghe 54f.

Generalkongregation . . . Magister Henricus inquisitor Maguntinus retulit, per nationem Germanicam fuisse electos . . . pro ambassata mittenda ad pacem tractandam in ecclesia Treuerensi dominum prepositum Wratislaviensem, dominum Henricum Nythard et priorem Orti Christi¹⁾, quos precedere debent magistri Nycolaus de Cusa decanus Confluentie et dominus Wernestus etc. Non est visum, quod dominus prepositus debeat illuc transire.

1 Henricus: Henricus P 3 Wratislaviensem: Watislaviensem P Henricum: H. P
4 Nycolaus de Cusa: N. de Cosa P Wernestus: Warnestus P.

¹⁾ Christgarten bei Nördlingen.

<nach 1432 Juli 1, vor 1432 Juli 14, Basel.>

Supplik des Prokurators des Trierer Klerus <NvK> an das Konzil. Er bittet, die Appellation des Trierer Klerus gegen das Verfahren des Bischofs von Würzburg Konzilsrichtern zu übergeben.

Kop. (vor 1432 X 6, da mit breitem Rand für die Eintragung der vor diesem Tage niedergeschriebenen Postillen Nr. 136 eingerichtet): ROM, *Bibl. Vat.*, *Ottobon.* lat. 2745 f. 10^r–11^r (=a).

(mit Kopie der kurz vor 1433 V 4 erfolgten Kommission, also erst nach der Kommission niedergeschrieben): a.a.O. f. 6^r–9^v (=b).

(inseriert in die Kopie der Zitation von 1433 V 4): a.a.O. f. 12^r (=c) und f. 14^v (=d).

(Kopie aus d bei Abfassung der Exzeptionen Nr. 177 zwischen 1433 VI 5 und VI 20): a.a.O. f. 71^r–72^r (=e).

Druck: Baluze-Mansi III 143 nach e.

Erw.: Meuthen, *Trierer Schisma* 17f. Nr. 20, 126, 133–135.

Da die zweite Appellation des Klerus erwähnt wird, liegt die Supplik nach dem 1. Juli; da sie selbst am 14. Juli erstmals im Protokoll erwähnt wird (CB II 169), liegt sie vor diesem Tage. Die Verfasserschaft des NvK ist gesichert durch seine ständige Nennung als Autor in den Postillen Nr. 136 und durch Brunets ausdrückliche Erwähnung des NvK am 14. Juli. Der Abdruck bei Baluze-Mansi erfolgte ohne Identifizierung des Verfassers. In der ebenfalls dort abgedruckten Narratio (s. Nr. 135) wird NvK als Verfasser einer Supplik genannt, bei der es sich dem in der Narratio mitgeteilten Inhalt entsprechend nur um diese Supplik handeln kann.

b geht auf die mit der Kommission versehene Originalsupplik zurück. Zwischen der Originalsupplik und a ist mit Sicherheit eine von der manderscheidischen Seite ausgestellte Abschrift anzusetzen. c und d geben zurück auf das Original der Zitation von 1433 V 4, der die Originalsupplik zugrunde liegt. Somit ergibt sich folgendes Stemma:

